



BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN IM ORTSGEMEINDERAT LANGENLONSHEIM  
BEETHOVENSTR. 29 55450 LANGENLONSHEIM

**Herrn Bürgermeister  
Michael Cyfka  
Ortsgemeinde Langenlonsheim**

**Fraktion im Ortsgemeinderat  
Langenlonsheim**

**Gerlinde Huppert-Pilarski**  
Fraktionsvorsitzende  
Beethovenstr. 29  
55450 Langenlonsheim  
Tel.: 06704-3451  
E-Mail: gerlinde.huppert-pilarski@web.de

08.12.2009

### **Anfrage für die nächste Gemeinderatssitzung**

Sehr geehrter Herr Cyfka,

ich bitte Sie um Beantwortung der folgenden Fragen in der nächsten Gemeinderatssitzung:

1. Wie viele Kilowattstunden (kWh) Strom haben die Gebäude und Betriebe der Ortsgemeinde im Jahr 2008 verbraucht?
2. Wie hoch war dafür die finanzielle Belastung im Jahr 2008?
3. Was hätte die Ortsgemeinde – unter heutigen Bedingungen – beim günstigsten Stromanbieter für erneuerbare Energien zu zahlen? (siehe <http://www.verivox.de>)
4. Wann laufen die Stromlieferverträge für die Ortsgemeinde aus?

Vielen Dank und  
mit freundlichen Grüßen

Gerlinde Huppert-Pilarski

P.S. Das Land RLP bezieht ab sofort zu 80 % Strom aus erneuerbaren Energien:

<http://www.rlp.de/einzelansicht/archive/2009/december/article/rheinland-pfalz-setzt-auf-oekostrom/>

08.12.2009

## Rheinland-Pfalz setzt auf Ökostrom

Die Landesregierung setzt künftig auf Ökostrom: Von 1. Januar an sollen 80 Prozent des Strombezugs auf Ökostrom umgestellt werden, teilte am Dienstag das Umweltministerium in Mainz mit.



Der Rest werde folgen, wenn die entsprechenden Lieferverträge ausgelaufen seien. Ziel sei eine 100-prozentige Versorgung von Ministerien, Finanzämtern, Gerichten, Schulen und anderen Gebäuden des Landes mit Ökostrom.

"Mit der Umstellung auf Ökostrom setzt Rheinland-Pfalz zur Weltklimakonferenz in Kopenhagen ein Signal", erklärten Umweltministerin Margit Conrad und Finanzminister Carsten Kühl. Das Land wolle einen Beitrag dazu leisten, dass die Stromerzeugung mit erneuerbaren Energien ausgebaut werde.

Den Angaben zufolge geht es um rund 1750 Gebäude, die vom Landesbetrieb Liegenschafts- und Baubetreuung verwaltet werden. Außen vor bleiben zunächst die Hochschulen, die sich selbst um den Stromeinkauf kümmern. Geliefert wird der Ökostrom von mehreren Unternehmen, überwiegend seien es kommunale Betriebe aus Rheinland-Pfalz.